

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 154 (1974)

Rubrik: Autres rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIII

Autres rapports
Weitere Berichte
Altri rapporti

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller,

Gletschergarten Luzern

Das Nachjubiläumsjahr 1974 war im Grossen und Ganzen wieder durch einen ruhigeren Gang der Geschäfte gekennzeichnet. Dazu hat auch ein Rückgang der Besucher um 5% im Zuge einer allgemeinen Tendenz beigetragen. Zur Belebung der permanenten, sehr vielseitigen Schau des Museums, das im Bereich der Reliefs eine informativere Präsentation erfuhr, wurden zwei Sonderausstellungen veranstaltet. Die eine behandelte das von Paul Muggler gestaltete Thema "Kunst der Vorzeit" (8. August bis 30. September), während die zweite "Lebende Schlangen und Echsen", von Kurt Nusch, dem Besucher diese uns eher fremde Gattung von Tieren vor Augen führte (31. Oktober bis 15. Dezember). Dieser ebenfalls durch eine Tonbildschau bereicherten Ausstellung war mit 15'000 Besuchern, darunter 265 Schulklassen aller Stufen, angesichts der "toten Jahreszeit" unzweifelhaft ein grosser Erfolg beschieden, der besonders auch die Aspekte der Wissensvermittlung und des Naturschutzgedankens einschliesst. - Die in den letzten Jahren intensivierete Bau- und Renovationstätigkeit beschränkte sich im wesentlichen auf den Wohn- und Verwaltungstrakt des Gletschergartenmuseums, wo u.a. durch die Aufhebung einer Wohnung Raum für Archive und Bibliothek gewonnen werden konnte. - Mit allem Nachdruck stellte Direktor dipl.phil.II P. Wick die Forderung nach Massnahmen gegen den Zerfall des Naturdenkmals als Folge sich andauernd verschlechternder atmosphärischer Bedingungen. Durchgreifende Schutzvorkehrungen werden die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung auf jeden Fall bei weitem übersteigen und eine nationale Aktion in irgend einer Form notwendig machen. Mit ähnlichen Problemen hat sich auch die Denkmalpflege zu befassen, deren Institut an der ETH man mehrfach um Rat gefragt hat. - Bei dem vor Jahresfrist erwähnten Jubiläumsgeschenk an die "Natur" handelt es sich um ein aus dem Gebiet der Hohen Tatra, CSSR, eingeführtes Luchsen-Paar, das sich nach Beobachtungen des zuständigen Wildhüters wohlauf befindet.

Der Stiftungsrat wickelte seine Geschäfte im Rahmen zweier Sitzungen ab. Aus dem sich bezüglich Umfang in einem stetigen Abschmelzprozess befindenden Reingewinn der Gletschergarten-Stiftung konnten in bescheidenem Umfang Beiträge an folgende Gesuchsteller ausgerichtet werden:

Institut für Ur- und Frühgeschichte, Basel; Vogelwarte Sem-pach; Floristische Kommission der Naturforschenden Gesell-schaft, Luzern; Luzerner Jugend-Naturschutz für Lager 1974; Druckkostenbeitrag an die Veröffentlichung des keltischen Goldschatzes aus Erstfeld UR.

Der Präsident des Stiftungsrates
und Delegierte der SNG:

Dr. René Wyss

53. Bericht des Kuratoriums der
"GEORGES und ANTOINE CLARAZ - SCHENKUNG
instituta et curata Johannis Schinz professoris auspiciis"
betreffend das Jahr 1974

Die Stiftungsorgane blieben im Berichtsjahr unverändert. Die Amtsdauer der Mitglieder des Kuratoriums, die nicht Instituts-vorsteher sind, sowie der Rechnungsrevisoren, läuft 1976 ab.

Samstag, den 20. April 1974 fand die Jahresversammlung des Ku-ratoriums statt. Eine vorbereitende Sitzung des Ausschusses hatte am 20. Februar 1974 den Beschluss gefasst, dem Kurato-rium eine Erhöhung der jährlichen Quoten der begünstigten In-stitute vorzuschlagen. Diesem Antrag folgend, beschloss das Kuratorium, die jährliche Quote der begünstigten Institute, rückwirkend auf den 1. Januar 1974, von Fr. 10'000.-- auf Fr. 12'000.-- zu erhöhen. Dies bedingte eine Aenderung der Schenkungsstatuten. Das Kuratorium benutzte die Gelegenheit, die Festlegung der jährlichen Quote flexibler zu gestalten und beschloss folgende Neufassung von § 14 Abs. III der Schenkungs-statuten:

"Vom verfügbaren Saldo erhalten die gemäss § 2 begünstigten Institute je einen gleich grossen Betrag. Dieser wird durch das Kuratorium jeweils für das folgende Rechnungsjahr festge-setzt. Ist der dem Dispositionskonto zugeflossene Betrag klei-ner, so wird die Zuteilung an die Institute entsprechend

gleichmässig gekürzt".

Ueber die Verwendung der in der Sitzung vom 20. April 1974 zugewendeten Zuwendungen geben die beteiligten Institutsvertreter nachstehend Auskunft.

Das Kuratorium freut sich, dass im 176. Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich: Prof. E. Kuhn-Schnyder "Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen", an dessen Druck die Claraz-Schenkung einen Beitrag von Fr. 10'000.-- geleistet hatte, (Protokoll vom 20.4.74, S. 11) erschienen ist. Die darin beschriebene 50-jährige Arbeit des Zürcher Paläontologen in der Trias des Monte San Giorgio gehört zu den Forschungen, die das Kuratorium seit Jahren mit besonderem Interesse verfolgt hat.

In seiner Sitzung vom 20. April 1974 (Protokoll S. 12) hatte das Kuratorium auf Antrag von Herrn Prof. K. Escher ferner beschlossen, den Präsidenten zu ermächtigen, an die Druckkosten des ausgezeichneten Buches "Naturschutz im Zürcher Oberland" von Dr. H. Wildermuth nach Einsicht in die Abrechnung der Druckkosten zu Lasten des Dispositionsfonds einen Beitrag bis höchstens Fr. 6'000.-- freizugeben. Nach Einsicht in diese Rechnung hat der Präsident von dieser Ermächtigung in vollem Umfang Gebrauch gemacht. Unserer Schenkung wurden nach dem Schlüssel 2 Freiexemplare pro Fr. 500.-- Subvention 24 Freiexemplare vom Verlag Druckerei Wetzikon AG verdankenswert zur Verfügung gestellt. Nach einer vom Verfasser für Herrn Prof. K. Escher ausgearbeiteten Liste wurde ein grosser Teil der Bücher an Schulen, Heime und Bibliotheken im Zürcher Oberland verschenkt. Freudige Dankschreiben sind Zeugnis für die Richtigkeit des Verteilungsgedankens.

Im Sinne des Beschlusses (Protokoll 20.4.74, S. 5) wurde die Pendeuz betr. nicht planmässig ausgeführtes Projekt von Herrn Prof. Gloor, Genf, allseitig befriedigend abgeschlossen. Der Präsident dankte Herrn Prof. Gloor im Namen des Kuratoriums für seine Absicht, die bereits verbrauchte Subvention zurückzuerstatten.

Im November 1974 wurde den Mitgliedern des Kuratoriums ein Zirkularbeschluss mit folgendem Antrag unterbreitet:

"Das Kuratorium beschliesst, die beabsichtigte botanisch-geologische Forschungsreise unter Leitung von Herrn PD Dr. Endress ins östliche Himalayagebiet im Frühjahr 1975 durch einen Beitrag zu Lasten des Dispositionsfonds zu fördern, und zwar durch einen Beitrag von Fr. 10'000.--, der sich auf Fr. 15'000.-- erhöht, falls infolge Abseitsstehens anderer Subventionen die Finanzierung anders nicht zustande käme, in der Meinung jedoch, dass 1/3 der Gesamtkosten entsprechend dem virtuellen Anteil der Geologie am Gesamtprojekt von dritter Seite gedeckt wird".

Der Antrag fand einstimmige Zustimmung. Leider musste uns Herr

PD Dr. Endress mitteilen, das für die Expedition vorgesehene Tamurtal sei gesperrt, wozu wohl die jüngsten politischen Ereignisse im benachbarten Sikkim beigetragen hätten. Das Beitragsgesuch werde deshalb zurückgezogen.

Für das Jahr 1975 stehen dem Kuratorium Fr. 237'044.35 aus Dispositionsfonds und Robert Keller-Reserve, sowie Fr. 46'866.06 Saldo der begünstigten Institute (Statuten § 14) nach Zuweisung von Fr. 36'000.-- als Anteil am Ertrag 1974 zur Verfügung.

Henry-E. Sigerist-Preis 1974

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, S. S. 196